

Gehört Jesus ins Märchenland?

Beitrag vom 27 März 2013, 14:00



Peter & Paul auf der Titelseite des Tagblatt

"Ostern 2013" oder "Gehört Jesus ins Märchenland?"

Wer unsere Kirche gut kennt und heute das *Tagblatt der Stadt Zürich* aus dem Briefkasten nahm, der sah gleich auf der Titelseite ein vertrautes Bild: Die Herz-Jesu-Statue am Eingang unserer Kirche und darunter in grossen Buchstaben der Satz: "Ist Jesus an Ostern wirklich auferstanden?" Und weiter kann man lesen: "Ist es ein Wunder oder ein bloss ein Märchen?"

Ich bin der Meinung, dass diese seltsamen Fragen den Blick vom eigentlichen Geheimnis von Ostern weglenken. Ostern ist eben nicht einfach ein Wunder oder ein Märchen. Auf die wesentliche Frage, die mit Ostern verbunden ist, kann uns eher das Titelbild des *Tagblatt* mit der Herz-Jesu-Figur hinweisen. Denn Jesus steht da offen vor seiner Betrachterin und seinem Betrachter. Er hat die Hände geöffnet. Und der Künstler hat ihn mit einem offenen Herz dargestellt. Vielleicht würden wir es heute künstlerisch anders ausdrücken, aber im Grunde sagt uns die Figur doch, dass der auferstandene Jesus offene Hände und ein offenes Herz für uns hat. Deshalb müsste die Frage eher lauten: "Wenn Jesus auferstanden ist, hat das eine Bedeutung für uns? Leben wir anders, wenn dieser Jesus auferstanden ist und sich uns öffnet?" Das ist die Perspektive, die ich interessant finde. Ich weiss nicht so recht, ob ich an Wunder glauben soll oder an Märchen. Aber ich glaube, dass der Glaube an den auferstandenen Jesus Christus mich und mein Leben in einem guten Sinn positiv prägt und leitet. Ohne diesen Glauben würde mir viel, sehr viel fehlen!

Was genau, das aufzuzählen würde den Rahmen dieser Gedanken sprengen. Und die Frage nach der Bedeutung des Glaubens an die Auferstehung muss jeder und jede sich persönlich stellen und für sich selbst beantworten. Eine wichtige Hilfe auf der Suche nach dieser Antwort ist die Mitfeier der Kar- und Ostertage mit den wunderbaren biblischen und liturgischen Texten und Gesängen, in denen sich die Erfahrung von Generationen mit dem Auferstandenen widerspiegelt. Deshalb lade ich Sie herzlich ein zu den Gottesdiensten in den kommenden Tagen.

Martin Conrad